

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 112 (1931)

Nachruf: Schardt, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Prof. Dr. Hans Schardt

1858—1931

Hans Schardt wurde am 18. Juni 1858 in Basel geboren. Er besuchte die Schulen seiner Vaterstadt und entschloss sich, zunächst den Apothekerberuf zu ergreifen. In Yverdon absolvierte er eine mehrjährige Lehrzeit und lernte dort, angeregt durch Desor und Jaccard, das ihn mächtig anziehende Juragebirge auch mit geologischen Augen betrachten. In Yverdon kam Hans Schardt auf solche Art zu seiner eigentlichen Berufung, zur Geologie. Zunächst absolvierte er jedoch 1878—1883 seine pharmazeutischen Studien an den Universitäten Lausanne und Genf, allerdings spielte schon dort das Studium der Naturwissenschaften für ihn eine sehr grosse Rolle. Seine Liebe zur Natur und seine klare, von Jugend auf geübte Naturbeobachtungsgabe, daneben ein ausgesprochener Forscherdrang trieben ihn aber immer mehr zur Geologie. Er bildete sich daher im Lehrfach aus und erwarb 1883 in Lausanne das Diplom als Mittelschullehrer und als Apotheker. 1884 schon promovierte er in Genf mit der Dissertation: „Etudes géologiques sur le Pays-d'Enhaut vaudois“ zum Docteur ès-sciences. Seine erste erfolgreiche Tätigkeit fand er am Collège de Montreux, wo er von 1893—1897 mit Hingabe und Geschick Naturwissenschaften und Geographie unterrichtete, und daneben seine Studien in den Préalpes während langen Jahren mit grösstem und bahnbrechendem Erfolg fortsetzte. 1891 habilitierte er sich unter Prof. Renevier als Privatdozent an der eben gegründeten Universität Lausanne. Der weiteren Fachausbildung diente ein Studienaufenthalt in Heidelberg 1892—1893.

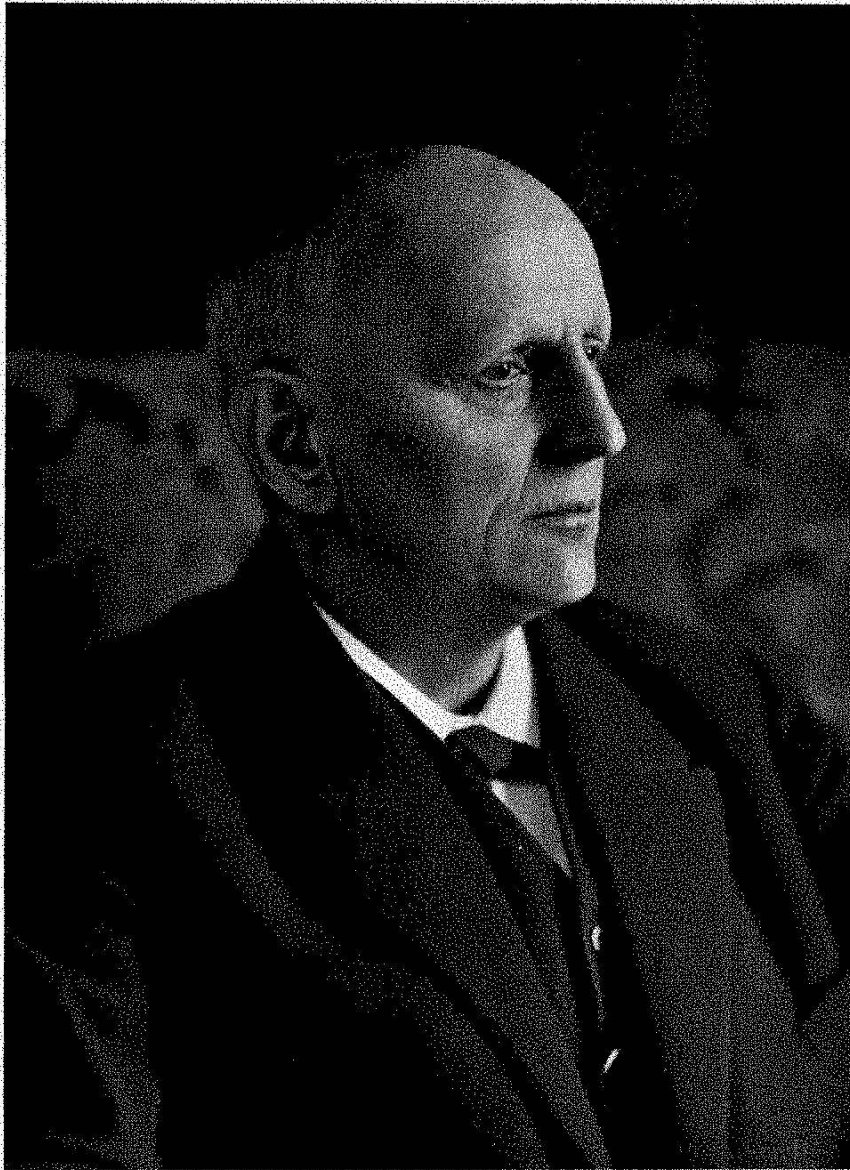
Dankbar gedachte er stets seiner von ihm hochverehrten Lehrer und Freunde: Alphonse und Ernest Favre, Studer, Daubrée, Renevier, Jaccard, Rosenbusch und anderer.

1897 wurde er als ordentlicher Professor für Geologie und Paläontologie an die Akademie und spätere Universität Neuenburg berufen, wo er mit geringsten Mitteln zunächst ein eigenes geologisches Institut zu schaffen hatte, wobei ihm seine weitreichenden Kenntnisse und viel praktisches Geschick eine grosse Hilfe bedeuteten. Hier nahm er auch sehr regen Anteil am wissenschaftlichen Leben. Im Kreise der Naturforschenden Gesellschaft fühlte er sich zu Hause und präsidierte dieselbe 1908—1910. Wir verdanken ihm aus dieser Zeit eine Serie ausgezeich-

neten Detailarbeiten, welche die geologische Erkenntnis des Jura-gebirges ungemein förderten. Es ist deshalb nicht zu verwundern, dass die Regierung des Kantons Neuenburg in Anbetracht der grossen Verdienste, die er sich durch die Förderung der geologischen Wissenschaft an der Universität erworben hatte, auch zu ehren verstand, indem sie ihm nach seinem Wegzug den Titel eines Honorarprofessors verlieh.

1911 erfolgte schliesslich seine Wahl zum Professor der Geologie an der E. T. H. und der Universität Zürich und gleichzeitig zum Direktor der geologischen Sammlungen. Grosse organisatorische Arbeiten warteten seiner auch hier, besonders viel Zeit und Kraft absorbierte der Neu- und Ausbau des Instituts der E. T. H. Seiner umsichtigen Leitung und seinem praktischen Sinne verdanken wir die ganzen Neu-einrichtungen desselben. Mit zäher Ausdauer setzte er sich für alles ein, was er infolge seiner Erfahrung als Institutsdirektor und grosser Praktiker für zweckmässig und richtig erkannte. Volle 17 Jahre widmete sich Hans Schardt in treuester Hingabe seiner Lehrtätigkeit an den beiden zürcherischen Hochschulen, bis er im Sommer 1928 vom Lehramt zurücktrat. Grosse Freude löste es deshalb bei Freunden und Schülern aus, als anlässlich seiner Abschiedsvorlesung die Nachricht bekannt wurde, dass der Regierungsrat des Kantons Zürich ihm in Anerkennung der grossen Verdienste, die er sich um die zürcherischen Hochschulen erworben hatte, zum Honorarprofessor ernannte, eine Ehrung, die dem verehrten Meister jedermann von Herzen gönnen mochte.

Als Forscher betätigte sich Hans Schardt in den verschiedensten Richtungen des ausgedehnten Wissensgebietes. Fast alle Zweige der geologischen Wissenschaft sind durch seine unermüdliche Forscherarbeit bereichert worden, vor allem Tektonik, Hydrologie, Stratigraphie und angewandte Geologie. In erster Linie bleibt sein Name auf immer verknüpft mit der Erkenntnis der grossen Massenverfrachtungen in den Alpen, eine Erkenntnis, die unter dem Namen der Deckentheorie einen Siegeslauf über den ganzen Erdball angetreten hat. Angeregt durch die Arbeiten von Marcel Bertrand und durch seine eigenen, peinlich sorgfältigen Untersuchungen in den Préalpes romandes hat er in bahnbrechender Weise den Grundstein zu dieser im wahrsten Sinn des Wortes unwälzenden Theorie gelegt. Aufs heftigste bekämpften die damaligen Schulmeinungen die als eigenartig und absurd empfundenen Anschauungen des einfachen Lehrers in Montreux; aber gar bald bekam Schardt mit seinen Ideen Recht, man erkannte immer mehr die Wahrheit, die der Schardtschen Lehre zugrunde lagen. Man musste sich in Zürich, in Lausanne, in Genf, in Basel, Paris und Wien der Erkenntnis des einfachen und bescheidenen Gelehrten in Montreux beugen. Heute, fast 40 Jahre nach der Begründung der Deckentheorie durch Hans Schardt, ist dieselbe Allgemeingut der Wissenschaft geworden. Über die ganze Erde hinweg sind Strukturen nach dem Genre der Schardtschen Überschiebungsdecken erkannt worden, und wenn heute die tektonische Geologie vor den viel grösseren Massenverfrachtungen, die ganze Kontinente und Kontinentgruppen ergreifen, nicht mehr Halt gemacht hat,



PROF. DR. HANS SCHARDT

1858—1931

so haben wir den Grundstein aller dieser, dem Laien so ungeheuerlich erscheinenden Dinge in der bescheidenen und stillen Forscherarbeit Hans Schardts in den westschweizerischen Voralpen zu suchen. Die ganze Entwicklung der neueren Geologie fusst so auf dem Fundament Hans Schardts.

Von beinahe ebenso grosser Bedeutung für die weitere Entwicklung der Alpengeologie wie seine Arbeiten in den Préalpes, wurde seine Erforschung des Simplongebietes, wo er während des Baues des grossen Tunnels geologischer Berater war. Daneben verdankt die Geologie des Juragebirges seiner unermüdlichen Arbeitskraft ausserordentliche Förderung. Er war der erste, der dort neben dem klassischen reinen Faltungstyp der Kettengebirge die Wichtigkeit der steifen Dislokationsform, der Längsbrüche und der daraus resultierenden Überschiebungen erkannte und in die geologische Welt einführte. Eine Erkenntnis, die gerade in neuester Zeit bei der Beurteilung der Deformationen der Kontinentalplatten zu nahezu ungeahnter Bedeutung gelangt.

Den hydrologischen Verhältnissen des neuenburgisch-waadtländischen Juras, den er ganz hervorragend gut kannte und dem er Zeit seines Lebens zugetan war, wie den Präalpen, hat er langwierige und zeitraubende, dafür aber peinlich genaue, gründliche Studien gewidmet. Seine erste diesbezügliche Arbeit über die Quellen des Mont Chamblon, sowie seine „Carte hydrologique de la région tributaire des sources de l'Areuse“ ist ein wertvolles Dokument zur Kenntnis nicht nur der Jura-Gewässerkunde im speziellen, sondern der Karsthydrologie überhaupt. Das gleiche gilt für die nicht weniger gründlichen, unendliche Kleinarbeit und Geduld erheischenden Untersuchungen der Wasserverhältnisse des Simplon- und Mont d'Or-Tunnels. Es würde uns zu weit führen, wollten wir all der vielen andern Arbeiten, speziell auf hydrologischem Gebiet, gedenken, die die geologische Erkenntnis unseres Landes förderten und mehrten. Die nachfolgende Publikationsliste legt dafür beredtes Zeugnis ab.

Neben dieser rein wissenschaftlichen Tätigkeit hat Hans Schardt ein reiches praktisches Arbeitsfeld gepflegt. Ungezählt sind die technischen Bauten, bei denen er als geologischer Berater zugezogen wurde, und die nicht zuletzt dank seiner Fürsorge und seinem Weitblick zu einem guten Ende geführt worden sind. Abgesehen von zahllosen Gutachten für Trinkwasserfassungen, sei erinnert an seine Tätigkeit während dem Bau des Simplontunnels und während dem Bau des Wäggitalwerkes, um nur die beiden grössten Objekte zu nennen.

Zum akademischen Lehrer besass Hans Schardt die besten Eigenschaften. Trotz der starken Belastung mit den Pflichten, die sein Amt als Professor an zwei Hochschulen zugleich mit sich brachte, hat er während seiner Lehrtätigkeit in Zürich versucht, nach Kräften Schritt zu halten mit den gewaltigen Fortschritten der geologischen Wissenschaft und zugleich das Lehrprogramm stets den Bedürfnissen der einzelnen Abteilungen der E. T. H. anzupassen und auszubauen. Neben den allgemeinen Vorlesungen hat er fast jedes Semester durch eine Spezial-

vorlesung seinen Hörern die Möglichkeit geboten, in die verschiedenen Disziplinen der vielseitigen geologischen Wissenschaft einen vertieften Einblick zu erhalten, selbst mit Spezialfragen gründlich vertraut zu werden. Neben den vielen Exkursionen, die für ihn die Grundlage jeglicher naturwissenschaftlicher und speziell geologischer Erkenntnis bedeuteten, legte er grosses Gewicht auf praktische Betätigung seiner Schüler und führte aus diesem Grund im Laufe der Zeit geologische Praktika und Übungen ein.

Ganz besonders wusste er auf seinen zahllosen Exkursionen, die er im Sommersemester fast jede Woche ausführte, die studierende Jugend zu begeistern für sein Fach und zu erziehen zu peinlicher Präzision in der Beobachtung und in der Deutung des Gesehenen. Mit Dankbarkeit werden seine Schüler vieler herrlicher Tage gedenken, da er mit Freude und Begeisterung auf 5—8 tägigen Exkursionen ihnen die Schönheiten der Alpen, des Jura oder des Auslandes gezeigt und dabei die Früchte geologischer Erkenntnis in lebendiger und fesselnder Weise ihnen zu übermitteln versucht hat. Bei dieser Gelegenheit besonders hat man ihm auch menschlich nähertreten können. Wer mit ihm in Verkehr kam, musste in ihm eine charakterfeste, unbeirrbar Persönlichkeit kennen lernen. Seinen Schülern besonders gab er je und je ein Beispiel von unermüdlicher Arbeitsfreude und Pflichteifer. Mit unerschrockener Gradheit und Freimütigkeit ist er jederzeit zu seiner Überzeugung gestanden und als Feind aller Kompromisse hat er nie gezögert, seinen Standpunkt oder seine Anschauung konsequent zu verteidigen. Auch allen Kultur- und Geistesfragen hat er jederzeit ein reges Interesse entgegengebracht. Das Bild wäre unvollständig, wollten wir nicht auch der tiefen Liebe und Verehrung gedenken, die er zeitlebens auch der lebendigen Natur entgegenbrachte. Dieses „heilige Feuer“, um mit seinen Worten zu reden, sowohl zur Wissenschaft wie zur Natur, mag auch der Grund gewesen sein für seinen frohen Sinn, ja, seinen oft glänzenden Humor, der seinem innersten Wesen entsprach. Unvergessen bleiben vor allem seinen Schülern und Freunden, seinen Kollegen und Mitarbeitern auch seine Bescheidenheit und seine Ehrlichkeit, die ihn seiner Umwelt je und je, verbunden mit seinen übrigen Qualitäten, als leuchtendes Vorbild eines guten Menschen und edlen Forschers erscheinen liessen.

Dass eine Forscherpersönlichkeit wie Hans Schardt auch in wissenschaftlichen Gesellschaften sehr geschätzt war, versteht sich von selbst. Er war Mitglied der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, sowie Begründer der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft, die er von 1909—1917 präsidierte. Bis zu seinem Tode war er Mitglied und die letzten Jahre auch Vizepräsident der Schweizerischen Geologischen Kommission. Gross ist deshalb auch die Zahl der Ehrungen, die Prof. Schardt zuteil wurden. Er war Ehrenmitglied der Société vaudoise, fribourgeoise et neuchâteloise des Sciences Naturelles, der Société de Physique et d'Histoire naturelle de Genève, der Société géologique de Belgique (Liège) und der Société Belge de Géologie, Paléontologie et d'Hydrologie à Bruxelles. Die Naturforschende Gesellschaft Basel er-

nannte ihn zum korrespondierenden Mitglied, ebenso die Geological Society of London.

Trauernd stehen alle, die ihn kannten, mit seiner schwer betroffenen Familie. Trauer und Wehmut erfüllt auch die ganze geologische Welt, die Hans Schardt soviel zu verdanken hat. Aber ungetrübt bleibt der Nachwelt das Andenken Hans Schardts als Forscher und Bahnbrecher des Geistes und als goldlauterer und lieber Mensch. *H. Suter.*

Wissenschaftliche Publikationen von Prof. Dr. H. Schardt

Abkürzungen

Bull. S. V. S. N. = Bulletin de la Société vaudoises des Sciences Naturelles.
 Bull. S. N. S. N. = Bulletin de la Société neuchâteloise des Sciences Naturelles.
 Bull. S. N. Géogr. = Bulletin de la Société neuchâteloise de Géographie.
 Arch. = Archives des Sciences physiques et naturelles de Genève.
 C. R. = Compte rendu.
 Actes = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles.
 Verhandlungen = Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.
 Mat. carte géol. = Matériaux de la carte géologique de la Suisse. Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz.
 Ecl. = Elogae geologicae helvetiae.

a) In Zeitschriften erschienene Abhandlungen

- 1880 Notice géologique sur la molasse rouge et le terrain sidérolitique du pied du Jura. Bull. S. V. S. N., t. XVI.
- 1882 Sur la subdivision du Jurassique supérieur dans le Jura occidental. Bull. S. V. S. N., t. XVII.
- 1883 Etude stratigraphique sur les couches à Mytilus des Alpes vaudoises, accompagnant le mémoire paléontologique de M. P. de Loriol. Mém. soc. paléont. Suisse, t. X.
- L'éboulement de terrains près du Fort de l'Ecluse. Bull. S. V. S. N.
- 1884 Etudes géologiques sur le Pays-d'Enhaut vaudois. Dissertation inaugurale. Bull. S. V. S. N., t. 20.
- L'origine des cornieules. Actes Locle. Arch. Genève, t. 14.
- Découverte de sépultures et de squelettes de l'âge du bronze sur la terrasse lacustre de Montreux. Bull. S. V. S. N.
- Sur un affleurement de calcaire jurassique et liasique au pied de la chaîne de Chaussy. Bull. S. V. S. N.
- Sur la présence de brèches à roches cristallines aux Ormont-dessus. Bull. S. V. S. N.
- 1885 De l'origine des corgneules. Actes, avec discussion (Renevier, Chavannes, Baltzer).
- 1886 Sur la structure géologique de la chaîne des Dents du Midi. Arch. 16, Actes Genève 1886.
- 1887 E. Favre u. H. — Description géologique des Préalpes du canton de Vaud et du Chablais jusqu'à la Dranse et de la chaîne des Dents du Midi, feuille XVII. Mat. carte géol., livr. 22, Berne.
- 1888 Caractères des Préalpes romandes, entre la vallée de l'Aar et celle de l'Arve. Arch., t. 20, Genève. Ecl. f. Lausanne. Actes Soleure.
- Origines de la roche salifère, exploitée dans les mines de Bex. Arch., t. 20, Genève, et Ecl., vol. 1, Lausanne. C. R. Soc. sc. nat. Soleure.
- Compte rendu sur l'ouvrage de M. A. Daubrée: „Les eaux souterraines.“ Arch., Genève.
- 1889 Sur la roche salifère de Bex, brèche de dislocation. Bull. S. V. S. N., t. 25, Lausanne.
- Etude géologique sur quelques dépôts quaternaires du canton de Vaud. Bull. S. V. S. N., t. 25.
- 1890 Etudes géologiques sur l'extrémité méridionale de la chaîne du Jura (Reulet-Vuache). Bull. S. V. S. N., Lausanne.

- 1890 Brèche de dislocation dans l'Anhydrite de Bex. Bull. S. V. S. N., vol. 26, Lausanne.
— Théorie des plis déjetés et couchés des Dents du Midi et des Tours Saillères. Bull. S. V. S. N.
- 1891 Leçon d'ouverture du cours de géographie physique, professé à la Faculté des sciences de l'Université de Lausanne. Bull. S. N. Géogr., t. 6, Neuchâtel.
— Les excursions de la Société géologique suisse dans les Préalpes fribourgeoises et vaudoises. Arch., t. 26, Genève. Actes Fribourg.
— Profils et croquis des Préalpes vaudoises et fribourgeoises pour les excursions de 1891 de la Société géologique suisse. Ecl., vol. 2, Lausanne.
- 1891 Sur la géologie du massif du Simplon. Bull. S. V. S. N., vol. 27, Lausanne.
— L'origine du Loess. Bull. S. V. S. N.
- 1892 Coup d'œil sur la structure géologique des environs de Montreux. Bull. S. V. S. N., vol. 29. Ecl., vol. 4, Lausanne.
— Sur la structure géologique de la chaîne du Grammont et des Cornettes-de-Bise. Bull. Soc. Murithienne du Valais, Sion, t. 21.
— Notice sur la structure géologique des Préalpes vaudoises et fribourgeoises. Actes, Fribourg, Arch., t. 27.
— L'effondrement du Quai du Trait de Baye à Montreux, étude géologique et technique. Bull. S. V. ing. et arch., Lausanne.
— Notice sur l'effondrement du Quai du Trait de Baye à Montreux, précédée de quelques considérations générales sur la morphologie géophysique des rives lacustre, la formation des cônes de déjection, etc. Bull. S. V. S. N., t. 28, Lausanne.
— Note sur un glissement de terrain à Epesses S. V. S. N., Lausanne.
— Compte rendu sur l'ouvrage de M. F. A. Forel: „Le Léman.“ Bull. S. N. Géogr., t. 6.
— Le progrès de la cartographie et le matériel à l'exposition géographique de Berne. Bull. S. N. Géogr., t. 7.
- 1893 Profil du Mont Catogne et du Mont-Chemin près Martigny (Valais). Actes, Lausanne. Arch., t. 30, Genève. Ecl., vol. 4, Lausanne.
— Sur l'affleurement de flysch entre le village de Leissigen et le Leissigen-Bad au lac de Thoune. Bull. S. V. S. N., vol. 30, Lausanne.
— L'origine des Alpes du Chablais et du Stockhorn, en Savoie et en Suisse. C.-R. hebdomadaires des séances de l'Acad. des sc., t. 117, Paris.
— Sur le massif du Simplon et sur le gneiss d'Antigorio. Actes, Lausanne. Arch., t. 30, Genève. Ecl., vol. 4.
— L'origine des Préalpes romandes. Arch., Genève, t. 30. Ecl., vol. 4, Lausanne 1894.
- 1894 Excursion géologique dans le Jura méridional. Livret-guide géologique, Lausanne.
— Excursion géologique au travers des Alpes occidentales suisses. Livret-guide géologique, Lausanne.
— — und E. Baumberger: Etudes sur l'origine des poches hauteriviennes dans le Valangien inf. entre Gléresse et Bienne. Bull. S. V. S. N., t. 31.
— Sur la structure géologique de la rive sud du lac de Thoune. Bull. S. V. S. N., Arch., t. 31.
— Nouvelles observations sur la géologie des Dents du Midi et des Tours Saillères. Bull. S. V. S. N., Arch., t. 31.
- 1895 Sur l'origine des Préalpes romandes, réplique sur la communication de M. Lugeon. Bull. S. V. S. N., t. 31.
— Notes géologiques sur les environs des Avants. Ext. de: „Les Avants“ par Alfr. Cérésote, Orel Füssli & Co., Zürich.
— Observations sur les alluvions anciennes du bassin du Léman. Bull. S. V. S. N., Lausanne. Arch., t. 33.
— Dépôt morainique du Vallon de la Marivue au SE du Moléson. C. R. de la S. V. S. N., Arch., t. 24.
— L'âge de la marne à bryozoaires et la coupe du néocomien du Collag près de Ste. Croix. Actes, Zermatt. Arch., t. 34.

- 1895 Nouveaux gisements de terrain céno-manien et de Gault dans la Vallée de Joux. Actes, Zermatt.
- 1896 Discussion à propos de la région de la Brèche du Chablais. Bull. S. V. S. N., t. 32. Arch., t. 24.
- Remarques sur la géologie des Préalpes de la zone Chablais-Stockhorn. Ecl., vol. 5, Lausanne.
- Tuf des environs de Montreux. S. V. S. N.
- Structure de la région salifère de Bex. S. V. S. N., Arch.
- Compte rendu de l'excursion au travers des Alpes de la Suisse occidentale. C. R. du VI^e Congrès géologique international à Zurich.
- 1897 — und E. Baumberger: Über die Entstehung der Hauterivien-Taschen im untern Valangin zwischen Ligerz und Biel. Ecl., Bd. 5.
- Rapport géologique sur le projet de reconstruction du Quai de Vevey, effondré en 1877. Säuberlin & Pfeiffer, Vevey.
- L'origine des régions exotiques et des Klippes du versant N des Alpes suisses et leurs relations avec les blocs exotiques et les brèches du Flysch. Arch.
- 1898 Sur un lambeau de calcaire céno-manien dans le Néocomien à Cressier. Bull. S. N. S. N., t. 26.
- Note préliminaire sur l'origine des lacs du pied du Jura Suisse. Arch., Ecl., vol. 5.
- Eau de source et eau de lac. Extrait de „La Famille“, Lausanne.
- Die exotischen Gebiete, Klippen und Blöcke am Nordrand der Schweizeralpen. Vortrag Engelberg. Ecl., Bd. 5.
- Quelques accidents tectoniques du Jura. S. N. S. N., Arch.
- Quelques accidents tectoniques de la chaîne des Cornettes de Bise. S. V. S. N., Arch.
- Les régions exotiques du versant nord des Alpes Suisses. Leurs relations avec l'origine des blocs et brèches exotiques de la formation du Flysch. Bull. S. V. S. N., t. 34.
- Stratigraphie du calcaire de Mont-Arvel. S. V. S. N., Arch.
- Les Préalpes romandes. Leçon d'ouverture du cours de géographie ... Neuch. Bull. S. N. Géogr.
- Les gisements de roches à ciments et à chaux hydrauliques des environs de Baulmes. Moniteur de l'industrie N° 7.
- Les ciments et chaux hydrauliques au point de vue chimique et leur fabrication à l'usine de Baulmes. Moniteur de l'industrie N° 16.
- Nécrologie sur G. Ischer. Actes, Berne.
- La phase de recurrence des glaciers jurassiens. Arch.
- Über die Rekurrenzphase der Juragletscher nach dem Rückzug des Rhonegletschers. Ecl., Bd. 5, N° 7.
- Geologisches Gutachten über die Gipslager von Gamsen (Wallis).
- Origine des sources du Mont de Chamblon. C. R., S. N. S. N.
- Notice sur l'origine des sources du Mont de Chamblon. Bull. S. N. S. N., t. 24.
- Programme des excursions Société géologique suisse qui auront lieu dans le Jura de Neuchâtel ... Ecl., vol. 6, avec compte rendu, Ecl., vol. 6.
- Sur un lambeau de calcaire céno-manien dans le Néocomien de Cressier. Bull. S. N. S. N., t. 26.
- Filores et remplissages sidérolithiques dans la Pierre jaune à Gibraltar (Neuchâtel). Rameau de Sapin.
- 1899 Notes sur des remplissages sidérolithiques dans une carrière sous Belles-Roches près Gibraltar (Neuchâtel). Bull. S. N. S. N., t. 37.
- 1900 E. Renevier und — Note explicative de la feuille XI, 2^e édition de la carte géologique de la Suisse, 1:100.000. Ecl., vol. 6.
- Encore les régions exotiques. Réplique aux attaques de M. Emile Haug. Bull. S. V. S. N., t. 36.
- Lötschberg- und Wildstrubeltunnel. Geologische Expertise. Im Auftrag

- des Regierungsrates des Kantons Bern, verfasst von E. Fellenberg, E. Kissling, H. Schardt. Mitteilungen, Naturforsch. Gesellschaft Bern.
- 1900 — et Aug. Dubois. Le crétacique moyen du Synclinal de Val de Travers-Rochefort. Bull. S. N. S. N., t. 28.
- Mélanges géologiques sur le Jura neuchâtelois et les régions limitrophes. I. Fasc.
- a) Nouveaux gisements à *Melania aquitanica* près de Buttes.
- b) Une poche hauterivienne dans le Valangien des Fahys près Neuchâtel.
- c) Un décrochement sur le flanc du Jura entre la Fontaine André et Monruz.
Bull. S. N. S. N., t. 28.
- Les blocs exotiques du massif de la Hornfluh. Bull. S. V. S. N., t. 38.
- 1901 Les mouvements de rocher entre le Furcil et la Clusette près Noiraigue. Rameau du Sapin.
- Mélanges géologiques sur le Jura neuchâtelois et les régions limitrophes. II. Fasc.
- a) Les mouvements de rocher à la Clusette.
- b) Nouveau gisement d'Albien à la Coudre près Neuchâtel.
- c) Calcaire d'eau douce tertiaire discordant sur l'Urgonien, près de Gorgier.
- d) Coupe de la Molasse aquitanienne de la colline de Marin.
- e) Sur les dunes éoliennes et le terrain glaciaire des environs de Champion et d'Anet.
- f) Sur un dépôt tuffacé dans la Combe de Fahys près Neuchâtel.
- g) Composition de la tourbe et coupe de l'Alluvion du Vallon du Locle.
- h) Un lambeau de recouvrement jurassique sur le Tertiaire, près de Buttes.
- i) Phénomènes de lamination glaciaire dans le Val de Travers et à La Chaux-de-Fonds.
Bull. S. N. S. N., t. 29.
- 1902 Rapport sur les venues d'eau, rencontrées dans le tunnel du Simplon du côté d'Iselle. Impr. Corbaz et Co., Lausanne, et Bull. S. V. S. N. (Compte rendu).
- 1903 Remarques sur la conférence de M. Lugeon. Extr. des Ecl., t. 7, N° 4.
- et Aug. Dubois. Description géologique de la région des gorges de l'Areuse. Bull. S. N. S. N., t. 30, et Ecl., t. 7.
- Avalanche du glacier de Rossboden (Note préliminaire). Ecl., t. 7.
- Note concernant la propagation de la fluorescéine dans les eaux souterraines, ... Bull. de la Soc. Belge de géol. de paléont. et d'hydrologie, t. XVII.
- Note sur le profil géologique et la tectonique du massif du Simplon suivi d'un: Rapport supplémentaire sur les venues d'eaux rencontrées dans le tunnel du Simplon du côté d'Iselle. Impr. Corbaz et Co., Lausanne.
- Rapport sur les sources issues de terrains calcaires. XI^e congrès international d'hygiène et de démographie, Bruxelles Bull. S. N. S. N., t. 32.
- Mélanges géologiques sur le Jura neuchâtelois et les régions limitrophes. III. Fasc.
- a) Dépôt glaciaire et tectonique du Vallon des Verrières.
- b) Dislocation singulière à La Chaux-de-Fonds.
- c) Brèche tertiaire aux Brenets.
- d) Un pli-faille à la Vue des Alpes.
Bull. S. N. S. N., t. 30.
- 1904 Note sur le profil géologique et la tectonique du massif du Simplon, comparés aux travaux antérieurs. Ecl., t. 8.
- Rapport sur le drainage de la Vallée de la Brévine. Imprimerie Nater, Neuchâtel.
- Les grandes venues d'eau du tunnel du Simplon. La Revue du Foyer domestique. Imprimerie Attinger, Neuchâtel.

- 1904 Les eaux du tunnel du Simplon. C. R., S. V. S. N.
— Die wissenschaftlichen Ergebnisse des Simplondurchstichs. Vortrag, 87. Jahresversammlung Schweiz. Naturf. Ges. Winterthur.
— Der Parallelismus der Stufen des Doggers im zentralen und südlichen Jura. Ecl., t. 8.
— Bericht über die geologische Exkursion in das Säntisgebirge (Alpstein) vom 2. bis 5. August 1904. Ecl., t. 8.
- 1905 Mélanges géologiques sur le Jura neuchâtelois et les régions limitrophes. IV. Fasc.
a) Sur la découverte d'un pli-faille important et d'un affleurement du Lias dans la Combe des Quingnets (La Sagne).
b) Coupe de terrain œningien du Locle et revision de la faune de mollusques de l'Oeningien de cette vallée.
c) Considération sur le parallélisme des niveaux du Dogger dans le Jura neuchâtelois et vaudois.
d) Sur l'origine du lac des Brenets.
Bull. S. N. S. N., t. 31.
- 1905 Les eaux souterraines du tunnel du Simplon. La Géographie, Paris, et Bull. Soc. Géogr., t. XI, et Bull. Soc. Belge de géologie, etc., t. XIX.
— Les résultats scientifiques du percement du tunnel du Simplon, géologie, hydrologie, thermique. Bulletin technique de la Suisse romande.
— Les résultats scientifiques du percement du tunnel du Simplon; géologie, hydrologie, thermique. Bull. Soc. industrielle de Mulhouse.
— Mélanges géologiques sur le Jura neuchâtelois et les régions limitrophes. V. Fasc.
a) Sur divers gisements anormaux de crétacique.
b) Observations géologiques sur la montagne de Diesse.
c) Observations géologiques sur les environs de Couvet.
d) Découverte d'un chevauchement près de Montezillon.
e) Origine de la source de l'Areuse. Bull. S. N. S. N., t. 32.
- 1906 Note sur la valeur de l'érosion souterraine par l'action des sources. Bull. Soc. Belge de géologie, etc., t. XX.
— Matières minérales de la Suisse. Dict. géogr. de la Suisse, Neuchâtel.
— Die modernen Ansichten über den Bau und die Entstehung der Alpen. Actes, St. Gallen.
— Mélanges géologiques sur le Jura neuchâtelois et les régions limitrophes. VI. Fasc.
a) Note sur la valeur de l'érosion souterraine.
b) Note sur la constitution du remplissage quaternaire du Vallon du Locle.
c) Note complémentaire sur l'origine du lac de Neuchâtel et des lacs jurassiens.
d) Nouvelles observations sur le crétacique moyen et le Tertiaire du Baliset près Rochefort. Bull. S. N. S. N., t. 33.
- 1907 Les vues modernes sur la tectonique et l'origine des Alpes. Arch., Genève.
— L'éboulement du Grugnay près Chamoson (Valais). Bull. soc. Murithienne, t. XXXIV.
- 1908 Mélanges géologiques sur le Jura neuchâtelois et les régions limitrophes, VII. Fasc.
a) Sur le résultat de sondages dans le Néocomien au Vauseyon et le profil géologique d'une nouvelle percée pour le détournement du Seyon.
b) Crévasses sidérolithiques avec nodules phosphatés et fossiles remaniés dans la pierre jaune de Hauterive.
c) Sur l'avenir de l'exploitation de la pierre jaune entre Neuchâtel et St. Blaise.
d) Note sur la géologie du cirque de St. Sulpice.
e) Sur la géologie du Mont Vully.
f) Sur un gisement du terrain tuffeux à St. Blaise. Bull. S. N. S. N.

- 1908 Compte rendu de l'excursion de la Société géologique suisse dans la Gruyère et le Pays-d'Enhaut. Ecl., t. 10, N° 1.
— Pr. gramme d'une excursion destinée à étudier la structure du Jura, du Plateau et des Alpes. Livret des Exc. scient. du IX^e congrès international de géographie à Genève.
— Géologie de la Suisse. Ext. du Volume „La Suisse“. Attinger, Neuchâtel.
— L'évolution tectonique des nappes de recouvrement des Alpes. Ecl., t. 10, N° 4.
— Les causes du plissement et des chauvements dans le Jura. Ecl., t. 10, N° 4.
- 1909 La pierre des Marmettes et la grande moraine des blocs de Monthey (Valais). Ecl., t. 10, N° 4.
— Die „pierre des Marmettes“ und die grosse Blockmoräne bei Monthey (Wallis). Verhandlungen, Versammlung Glarus 1908.
- 1910 Coup d'œil sur la géologie et la tectonique du canton du Valais. Bull. Soc. Murithienne, t. XXXV.
— Dérivation glaciaire des cours d'eau dans la Suisse occidentale et le Jura français. C. R. IX^e congrès international de géographie à Genève, en 1908.
— Geologische Übersicht und Quellenkunde. Bäder und Kurorte der Schweiz. Verlag Sauerländer, Aarau.
— L'éboulement préhistorique de Chironico (Tessin). Boll. Soc. ticinese Scienze nat., t. XI, Lugano.
— Sur des cristallisations de calcite dans des eaux souterraines. Bull. S. N. S. N., t. 37.
— Über Färbungsversuche mit Fluorescin an unterirdischen Wässern. Ecl., t. 11, N° 3. Verhandlungen Basel 1910.
— Eine Flankenüberschiebung bei Neuenstadt am Bielersee. Ecl., t. 11, N° 8.
- 1911 Mélanges géologiques sur le Jura neuchâtelois et les régions limitrophes. VIII. Fasc.
a) Le lac des Brenets et la baisse du Doubs en 1906 (Note complém.).
b) Note sur la géologie du Plan de l'eau et la stratigraphie du Dogger des Gorges de l'Arèuse.
c) Dents de Polyptychodon du Hauterivien supérieur.
d) Note sur un éboulement, survenu près de la Neuveville en février 1909.
e) Découverte d'un chevauchement sur le flanc de la chaîne du Lac, près de la Neuveville.
f) Le cours souterrain de la Ronde (La Chaux-de-Fonds).
g) Sur une coupe de la molasse aquitaniennne à la Poissine près d'Onnens.
h) Sur la découverte d'un rognon manganésifère dans le Hauterivien supérieur.
i) Découverte d'une nouvelle poche hauterivienne dans le Valangien aux Fahys sur Neuchâtel.
k) Un décrochement transversal au chaînon de Châtollion.
l) Note sur les gisements asphaltifères du Jura neuchâtelois.
m) Sur une carrière romaine à la Lance près de Vaumarcus. Bull. S. N. S. N., t. 37.
— Neue Gesichtspunkte der Geologie. Antrittsrede als Professor der Geologie an der Universität Zürich. Mitteilungen der Naturforsch. Ges. Winterthur, Heft IX.
- 1913 Die Injektionsgneise und die tektonische Bedeutung der Aplitinjektionen. Ecl., t. 12, N° 5. Act's.
- 1914 Die geothermischen Verhältnisse des Simplontunnels. Festschrift der Dozenten der Universität Zürich. Schuster & Co.
- 1916 La géologie et l'hydrologie du tunnel du Mont d'Or. Ecl., t. 14, N° 1,
- 1917 Geologische und hydrologische Beobachtungen über den Mont d'Or-Tunnel und dessen anschliessende Gebiete. Schweiz. Bauzeitung, Bd. 70. N° 23, 24, 25, 26.

- 1920 Sur les cours d'eau interglaciaires et préglaciaires de la Sarine dans le canton de Fribourg Ecl., t. 15, N° 4.
— Sur la tectonique de la colline de Montsalvens près de Broc (Gruyère). Ecl., t. 15, N° 4.
— Les cours d'eau pliocénique et les accidents transversaux de la chaîne du Jura. Ecl., t. 16, N° 1.
- 1923 Auguste Dubois, Necrologie. Actes, Zermatt.
- 1924 Julius Weber, Nekrolog. Verhandlungen, Luzern.
— Die geologischen Verhältnisse des Stau- und Kraftwerkes Wäggital. Ecl., t. 18, N° 4.
- 1924 Bericht über die geologische Exkursion der Schweiz. Geolog. Gesellschaft ins Wäggital, enthält: Eine merkwürdige Erdrutschbewegung in Rempen. Ecl., t. 18, N° 4.
- 1925 Ernest Favre, Nécrologie. Actes, Aarau.
- 1926 Unsere heutigen Kenntnisse vom Bau und von der Entstehung der Alpen. (Autorreferat.) Sitzungsberichte der Naturforsch. Ges. Zürich.
— — und P. Arni. Über die Entstehung des Lünernersees im Rhätikon. Vierteljahrsschrift der Naturforsch. Ges. Zürich, Bd. LXXI.
- 1928 Zur Kritik der Wegenerschen Theorie der Kontinentenverschiebung. (Autorreferat.) Sitzungsberichte der Naturforsch. Ges. Zürich.
— Zu den Felsbewegungen am Motto d'Arbino. N. Z. Z., 21. Nov.
- 1929 La source du Pont-de-pierre, son origine et son captage. Bull. mensuel de la Soc. suisse de l'industrie du gaz et des eaux, N° 8.

b) Preisarbeiten

- 1879 Concours de l'Académie de Lausanne: Description géol. du pied du Jura vaudois entre Yverdon et Cuarnens avec une carte géol. 1:50,000, et des profils.
- 1882 Concours de l'Académie de Lausanne: Etudes géologiques sur le Pays-d'Enhaut vaudois avec une carte géol. 1:50,000 et des profils.
- 1883 Concours de l'Académie de Lausanne: Recherches sur la composition chimique de divers ardoises suisses et leur résistance à la désagrégation.
- 1891 Schläflipreisarbeit: Versuch einer Bahnbrechung zur Lösung der Flyschfrage und zur Entdeckung der Herkunft der exotischen Blöcke im Flysch.
Prix William Huber de la Soc. géogr. Paris pour les recherches des Alpes.

c) Geologische Karten

- 1884 Carte géologique du Pays-d'Enhaut vaudois 1:50,000.
- 1887 Id. 2. erweiterte Auflage. Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz, Lief. XXII.
- 1891 Carte géologique de l'extrémité méridionale de la première chaîne du Jura, chaîne du Reculet-Vuache. 1:250,000.
- 1899 Geologische Karte der Schweiz 1:100,000, Blatt XVI, 2. Aufl., Jura und Mittelland. Beiträge zur geolog. Karte der Schweiz.
- 1901 Carte géologique des gorges de l'Areuse, 1:15,000 (en collaboration avec Aug. Dubois). Ecl. t. 7.
- 1903 Carte et profils géologiques de la région tribulaire des Sources de l'Areuse, 1:100,000. Bull. S. N. S. N., t. 32.
- 1903 Carte géologique et hydrologique de la partie et de la région S du tunnel du Simplon 1:25,000, Lausanne.
- 1914 Carte géologique et hydrologique de la région du tunnel du Simplon, nebst zahlreichen Tafeln (bis jetzt nicht erschienen).
- 1924 Geologische Karte des Wäggitales 1:25,000, mit H. Meyer u. A. Ochsner. Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz.

d) Geographisches Lexikon der Schweiz

Die Artikel

Aagruppe	Sempachersee
Bex	Simplon
Chamblon	Simplontunnel
Freiburg (Kt.)	Stockhorn
Goldau (Bergsturz)	Taillère (Lac de)
Jorat	Tendre (Mont)
Joux (Vallée de)	Trient (Massiv du)
Leone (Monte)	Tuffière
Midi (Dent du)	Unterwalden
Moléson	Uri (Hydrologie)
Montreux	Urserental
Moos (Grosses)	Uetliberg
Mormont	Valanvron
Nidau-Büren-Kanal	Val de Ruz
Präalpen	Val de Travers
Presta (La)	Vallorbe
Ponts (Vallée des)	Verrières (Les)
Ran (Tête de)	Vierwaldstättersee
Rondchâtel	Vully (Mont)
Rossbodengletscher	Waadt (Kt.)
Rossinière	Wallis (Kt.)
Saanen- und Simmengruppe	Wildhorn
Saillon	Yverdon (Bezirk)
Sarvaz (La)	Yverdon (Bad)
Schweiz (Geologie, Hydrologie usw.)	und viele kleinere.

e) Literaturbesprechungen

Revue géologique suisse

Jährlicher Literaturbericht über die Geologie der Schweiz in den „*Eclogae geologicae helvetiae*“ von 1886—1900, in Mitarbeiterschaft von Ernest Favre (1886—1894), Léon DuPasquier (1895) und Charles Sarasin (1899 bis 1900).

Les Progrès de la géologie en Suisse

Jährlicher Literaturbericht in „*Archives des sciences physiques et naturelles*“ von 1895—1899.